



Das Magazin

#lehrerinthueringen

Ausgabe

Unterrichten an
berufsbildenden Schulen

INHALT

01

EDITORIAL

Abwechslung und Sicherheit im Job zugleich? Das bieten die Thüringer berufsbildenden Schulen ihren Lehrkräften.

03

UNI ERFURT

Ob technisch, sozial oder im Gesundheitsbereich, die Uni Erfurt bietet unterschiedliche Fachrichtungen für Berufsschullehramt an.

05

UNI JENA

Mit Wirtschaftspädagogik an berufsbildenden Schulen durchstarten: Diese Fachrichtung studiert man in Jena.

07

SCHULFORM

Berufliches Gymnasium, Fachoberschule oder Ausbildung – was gehört eigentlich alles zur berufsbildenden Schule?

09

LANDGANG

Vor allem im ländlichen Raum wird Verstärkung an den Schulen gesucht – dabei gibt es hier so vieles zu entdecken!

11

RESÜMEE

Diese Übersicht fasst zusammen, welche Wege an Thüringer berufsbildende Schulen führen.

HOW TO

Diese Wege führen vor die Klassen an unseren berufsbildenden Schulen: vom Lehramtsstudium bis hin zum Seiteneinstieg.

02

TU ILMENAU

Alles Technik! An der TU Ilmenau kann Lehramt für berufsbildende Schulen studiert werden.

04

INTERVIEW

Berufsschullehrer Erik Graul gewährt einen Blick hinter die Kulissen und spricht über seine Leidenschaft zum Beruf.

06

SCHULNETZ

Wo gibt es in Thüringen überall berufsbildende Schulen und wie sehen die Kollegien dort eigentlich aus?

08

SCHULPORTRÄT

Das BBZ „Ernst Arnold“ Greiz-Zeulenroda stellt sich vor. Ein Beispiel von vielen schönen berufsbildenden Schulen in Thüringen.

10

Berufsbildende Schule – Die vielfältige unter den Schularten

Unterricht an der berufsbildenden Schule bedeutet mannigfaltigste Bildungswege unter einem Dach. Die Sparte reicht vom Berufsvorbereitungsjahr über verschiedenste Formen der Ausbildung bis hin zum beruflichen Gymnasium. Dies bereitet nicht nur Schülerinnen und Schüler auf diverseste Art und Weise auf deren individuelle Zukunftspläne vor, sondern bietet auch den dort tätigen Lehrkräften ein absolut abwechslungsreiches Arbeitsfeld. Das Unterrichten an einer berufsbildenden Schule ist etwas ganz Besonderes. Genau das macht den Reiz für viele Berufsschullehrerinnen und -lehrer aus.

Auch an den berufsbildenden Schulen in Thüringen werden dringend neue Lehrkräfte gebraucht. In den Städten, aber vor allem im ländlichen Raum, warten viele sympathische Kollegien auf Unterstützung, tolle Schülerinnen und Schüler auf neue Gesichter vor der Tafel. Darum widmet sich die erste Ausgabe der Magazinreihe #lehrerinthueringen dem Lehramt an berufsbildenden Schulen. Lies mehr über diese besondere Schulform, die möglichen Wege in den Thüringer Schuldienst, die aktuellen Bedarfsbereiche und das Schulnetz. Lern Thüringer Schulen und Lehrkräfte kennen. Vielleicht hilft dir das vorliegende Magazin in der beruflichen Orientierung oder beim Berufseinstieg. Thüringen freut sich auf dich!

EDITORIAL



Minister Helmut Holter

Liebe am Thüringer Schuldienst Interessierte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu einer der wichtigsten bildungspolitischsten Herausforderungen unserer Zeit gehörte schon vor Corona, die Lehrkräfteversorgung im Land und im gesamten Bundesgebiet. Pädagoginnen und Pädagogen fehlen längst nicht mehr nur in den sogenannten „Mangelfächern“, sondern gerade im ländlichen Raum und hier oft auch in Deutsch, Englisch oder Sport.

Es ist uns als Landesregierung gelungen, in den vergangenen Jahren sowohl die Einstellungs- als auch die Ausbildungszahlen deutlich zu erhöhen. Aber: Es sind noch nicht genügend neue Kolleginnen und Kollegen an den Schulen – Nachwuchs wird weiter händeringend gesucht. In den beruflichen Fachrichtungen Gesundheit und Pflege ist – um nur ein Beispiel zu nennen – davon auszugehen, dass die Ausbildungszahlen zukünftig stark steigen werden. Es werden also gut ausgebildete Pflege- und Gesundheitspädagoginnen und -pädagogen zur Verstärkung gesucht. Aber auch Ausbildungen in Berufen mit Zukunftstechnologien erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Daher sind auch die Aussichten für Lehrkräfte und Seiteneinsteigende in den Fachrichtungen Metall- und Elektrotechnik sowie Kraftfahrzeugtechnik sehr gut. Viele Kolleginnen und Kollegen der berufsbildenden Schulen treten in den kommenden Jahren in den wohlverdienten Ruhestand ein und übergeben ihre Aufgabe an eine neue Generation Lehrkräfte, neue Gesichter mit neuen Ideen. Schule, aber auch Gesellschaft als Ganzes unterliegt mehr denn je dem Wandel. Gerade in der Bildung geht es um die krisenfeste Schule des 21. Jahrhunderts und hierbei auch um komplexe Fragen der demografischen Entwicklung, genauso wie um Fragen der Digitalisierung.

Ich scheue mich nicht, für eine moderne und eigenverantwortliche Schule einzutreten, die allen Kindern und Jugendlichen beste Bildungschancen ermöglicht. Unsere 37 Berufsschulen im Land ermöglichen vielfältigste Ausbildungszweige mit modernster Ausstattung.

Ich freue mich über jede und jeden von Ihnen, die oder der sich berufen fühlt, die Bautechnikerinnen und Maler von morgen auszubilden, die Medienkaufleute und Floristen, die Köchinnen, Hotelfachmänner und -frauen, die IT-Fachkräfte von morgen oder die Bank- und Immobilienkaufleute. Die Tier- und Landwirt*innen oder zahnmedizinischen Fachangestellten. Sie alle werden in Thüringen gebraucht. Für Sie alle ist Mitgestaltungsraum vorhanden. Und so wünsche ich Ihnen, wo immer in Ihrer Berufsbiografie Sie gerade stehen, eine anregende Lektüre und viele Anregungen und Antworten auf Ihre Fragen zum Unterrichten im ländlichen Raum und an den staatlichen berufsbildenden Schulen in Thüringen.

Ihr

Helmut Holter



Wie wird man Lehrer*in an einer berufsbildenden Schule?

Viele Wege führen zum Ziel, an einer berufsbildenden Schule in Thüringen zu unterrichten. Du willst Lehramt studieren? Du hast bereits Lehramt studiert und willst in den Schuldienst einsteigen? Du hast etwas anderes studiert, kannst dir aber einen Seiteneinstieg als Lehrkraft vorstellen? Dann bist du genau richtig in Thüringen. Denn egal, wo du gerade im Leben stehst, diese verschiedenen Laufbahnen bringen dich vor die Klassen einer berufsbildenden Schule.

Studium Berufsschullehramt

Der direkte Weg ans Lehrerpult einer Berufsschule führt über ein universitäres Hochschulstudium. Dies kann selbstverständlich in Thüringen absolviert werden. So kann man an der Universität Erfurt, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Technischen Universität Ilmenau das Lehramt an berufsbildenden Schulen studieren. Mehr Infos zu den Thüringer Unis, zum Studium und der Berufspraxis findet ihr auf den folgenden Seiten des Magazins.

Ein Studium für das Lehramt an berufsbildenden Schulen umfasst neben den Bildungswissenschaften auch Studienanteile in einer beruflichen Fachrichtung – dem Erstfach – sowie in einem allgemein bildenden Fach oder einer weiteren beruflichen Fachrichtung – dem Zweitfach. Schulpraktische Kompetenzen sowie Studienanteile zur Sprecherziehung und für die Berufsschullehrer*innen relevante Kenntnisse aus der Sonder- und Sozialpädagogik sind in das Studium zu integrieren. So finden Theorie und Praxis ihren Einklang. Das bereitet gut auf den späteren Unterricht und Berufsalltag vor.

Die Vielfalt im Unterrichtsangebot für Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen spiegelt sich natürlich auch in den Spezialisierungen des zugehörigen Studiums für die Lehrkräfte wieder. Eine Übersicht, welche Fachrichtungen als Ausbildungsfächer für das Lehramt an berufsbildenden Schulen möglich sind, findest du hier: [>> 1](#)

Abschluss Erste Staatsprüfung im Lehramtsstudium

Eine Erste Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen, ein lehramtsbezogener Hochschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter lehramtsbezogener Hochschulabschluss ermöglichen den Zugang zur pädagogisch-praktischen Ausbildung im Vorbereitungsdienst. Auch an diesem Punkt der Ausbildung ist es möglich, nach Thüringen zu wechseln und hier das Studium abzuschließen. Dies ist eine gute Option, um den Schulalltag vor Ort kennen zu lernen, wenn man nach erfolgreichem Abschluss im Freistaat zu unterrichten beginnt. Der Vorbereitungsdienst – wie das Referendariat hier heißt – schließt mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ab. Danach kann als fertig ausgebildete Lehrkraft in Thüringen unterrichtet werden.

Vor Aufnahme des Vorbereitungsdienstes ist eine auf die berufliche Fachrichtung bezogene fachpraktische Tätigkeit im Umfang von zwölf Monaten oder eine einschlägige Berufsausbildung nachzuweisen.

Seiteneinstieg

Der Seiteneinstieg bietet sich vor allem an der berufsbildenden Schule an, da berufspraktisches Wissen vermittelt wird und somit eine entsprechende berufspraktische Ausbildung die ideale Basis zum Unterrichten darstellen kann. Je nach Abschluss gibt es verschiedene Möglichkeiten, in Thüringen als Lehrkraft quer einzusteigen. Der Schwerpunkt dabei liegt auf der individuellen Nachqualifizierung, um bspw. die pädagogischen Anteile des Unterrichtens aufzurüsten – ein großer Vorteil im Freistaat.

Einstieg mit einem lehramtsbezogenen universitären Hochschulabschluss

Bewerber*innen, die einen nicht lehramtsbezogenen universitären Hochschulabschluss nachweisen, können einen Antrag auf Gleichstellung an das Thüringer Bildungsministerium richten. Ist dein Abschluss gegenüber einem Lehramt gleichgestellt, kannst du dich entweder für den Vorbereitungsdienst entscheiden oder direkt in die befristete Tätigkeit als Lehrkraft einsteigen. Berufsbegleitend nimmst du dann an der Nachqualifizierung im Sinne der Thüringer Lehrkräftenachqualifizierungsverordnung teil. Der Abschluss ist mit dem erfolgreichen Absolvieren der Zweiten Staatsprüfung vergleichbar.

Das Lehramt für berufsbildende Schulen ist der Besoldungsgruppe E13/A13 zugeordnet.*

* Je nach Erfahrungsstufe ergeben sich in der A13 (ohne Zuschläge) zwischen rund 4.300 und 5.500 Euro brutto monatlich.

Hinweise zur Anerkennung von Abschlüssen (Feststellung der Gleichwertigkeit von Abschlüssen und Gleichstellung von Abschlüssen) findest du hier: [>> 2](#)

Einstieg mit einem Abschluss an einer Fachhochschule (FH)

Auch Absolventen einer Fachhochschule können als Fachlehrerin oder Fachlehrer an einer berufsbildenden Schule eingesetzt werden. Die eingestellten Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger nehmen an einer berufsbegleitenden pädagogisch-praktischen Weiterbildung über das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) teil.

Die Besoldung für Fachlehrerinnen und Fachlehrer erfolgt in der Besoldungsgruppe E11*.

Einstieg mit einer bestandenen Meisterprüfung oder einer abgeschlossenen Fachschulausbildung

Mit einer bestandenen Meisterprüfung oder einer abgeschlossenen Fachschulausbildung kannst du als Fachlehrerin oder Fachlehrer für den fachpraktischen Unterricht an einer berufsbildenden Schule arbeiten. Berufsbegleitend absolvierst du eine Nachqualifizierung über das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM).

Fachlehrer*innen für den fachpraktischen Unterricht an berufsbildenden Schulen werden im Eingangsamts der Besoldungsgruppe E9/A9 zugeordnet.

* Thüringen plant aktuell, die Perspektiven für FH-Absolvent*innen deutlich zu verbessern.

Für Einstellungen in den staatlichen Schuldienst sind in Thüringen die Staatlichen Schulämter zuständig. Hier findest du die Ansprechpartner*innen der einzelnen Regionen: [>> 3](#)

Einstieg über weitere Wege

Neben diesen Seiteneinstiegsmöglichkeiten gibt es auch noch weitere Optionen. Alle möglichen Wege und die jeweils zugehörigen Schritte kannst du unserer ausführlichen Grafik entnehmen. Diese findest du hier: [>> 4](#)

Du interessierst dich für eine Lehrtätigkeit und den Berufseinstieg an einer berufsbildenden Schule in Thüringen?
Dann bewirb dich direkt über das Thüringer Karriereportal:

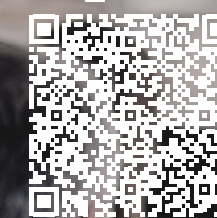


KLICK HIER



>> 1

KLICK HIER



>> 2

KLICK HIER



>> 3

KLICK HIER



>> 4

KLICK HIER

Berufsschule? Da unterrichten doch nur Handwerker!

Über die Uni Erfurt ins Berufsschullehramt

Lehren an beruflichen Schulen ist das Vielseitigste, was man als Lehrkraft machen kann. Denn eine Berufsschule ist nicht wie eine Regelschule oder ein Gymnasium. In einer beruflichen Schule sind viele Schulformen vereint, so z.B.

- berufliches Gymnasium (Abiturabschluss)
- Fachoberschule (Fachhochschulreife)
- eigentliche Berufsschule (Berufsabschluss)
- Berufsfachschule (ebenfalls Berufsabschluss)

Auf alle diese Schulformen bereitet ein Studium des Lehramts an beruflichen Schulen vor, und das kannst du an der Universität Erfurt absolvieren. Dazu studierst du eine sogenannte „berufliche Fachrichtung“, also bspw. Bautechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Gesundheit, Pflege, Körperpflege oder Sozialpädagogik an einer Fachhochschule, Berufsakademie oder einer anderen Universität. Damit bist du an beruflichen Schulen in den entsprechenden Ausbildungsgängen fachlich Experte*in. Weil es aber an den berufsbildenden Schulen nicht nur um das Berufsfachliche geht, brauchst du noch ein zweites, ein allgemeinbildendes Fach wie bspw. Deutsch, Englisch, Ethik, Evangelische Religionslehre, Französisch, Katholische Religionslehre, Mathematik, Sozialkunde oder Sport. Mit den beiden Fächern schreibst du dich dann an der Universität Erfurt ein und lernst dort, wie man sie unterrichtet (Bildungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik). Solltest du noch nicht über den Abschluss eines allgemeinbildenden Unterrichtsfaches verfügen, kann dieser auch an der Universität Erfurt im Rahmen des Masterprogrammes noch erworben werden. Dadurch verlängert sich das Masterstudium auf drei Jahre.

Nach erfolgreichem Abschluss kannst du nach dem „Vorbereitungsdienst“ (Referendariat) als Lehrkraft an staatlichen und privaten berufsbildenden Schulen arbeiten. Übrigens: Ein für die Zulassung notwendiges Studium (z.B. ein Bachelorabschluss) in einer der oben aufgezählten beruflichen Fachrichtungen kann z.B. an der Technischen Universität Ilmenau, der Fachhochschule Erfurt oder der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in Thüringen, aber auch deutschlandweit an Hochschulen und Berufsakademien erworben worden sein. Du interessierst dich für das Berufsschullehramt? Informationen über Bewerbungsfristen, Zulassung und Einschreibung findest du unter:

 **Besuch uns!**



 **KLICK
HIER**

**STUDIERN AN
DER UNI ERFURT**





**STUDIERN AN
DER TU ILMENAU**

» Da man zwei Disziplinen fachwissenschaftlich studiert, ist das Studium wirklich abwechslungsreich. Was ich persönlich an dem Berufsbild so faszinierend finde, ist die Vielseitigkeit. Einerseits beschäftigt man sich mit interessanten technischen Dingen, andererseits vermittelt man dieses Wissen jungen Menschen und gibt ihnen so die Grundlage für ihre berufliche Zukunft – diese Mischung finde ich besonders spannend. «

Benjamin Schwarz, Student



Polyvalenter Bachelor

Der Name ist Programm: Falls du Berufsschullehrer oder -lehrerin für technische Fächer werden möchtest, bist du an der Technischen Universität Ilmenau goldrichtig. Im „Polyvalenten Bachelor mit Lehramtsoption für berufsbildende Schulen“ werden dir in sechs Semestern die fachlichen Kenntnisse vermittelt, die du später als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen benötigst.

Warum ist eine Technik, wie sie ist? – diese Frage wird an der TU Ilmenau in einem ingenieurwissenschaftlichen Hochschulstudium beantwortet. So kannst du das, was du in der breiten Grundlagenausbildung selbst verstanden hast, später auch deinen Schülern vermitteln.

Im Rahmen deines Studiums belegst du zwei Fächer, passgenau auf das spätere Lehramt zugeschnitten. Eines, das dich in

vier Semestern zur Expertin oder zum Experten deines Faches macht: Zur Wahl stehen Elektrotechnik und Metalltechnik. Und ein allgemein bildendes Fach, das im Umfang von zwei Semestern gelehrt wird: zum Beispiel Mathematik. Das Studium ist eng mit der Forschung an der TU Ilmenau verzahnt, so ist der Lehrstoff immer am Puls der Zeit: Eine Vielzahl von Industriekooperationen stellt sicher, dass Absolventinnen und Absolventen zum technischen Fortschritt beitragen können: Industrie 4.0 ... 5.0 ... – immer einen Schritt voraus.

Nach deinem Bachelor-Studium an der TU Ilmenau erwirbst du im sich anschließenden Master of Education an der Universität Erfurt die fürs Lehramt benötigten pädagogischen und didaktischen Kenntnisse. Da sich beide Universitäten eng abstimmen, erfolgt der Wechsel von Ilmenau nach Erfurt nahtlos.



 **Besuch uns!**



 **KLICK
HIER**

04



STUDIERN AN DER FSU JENA

Als Wirtschaftspädagog*in ins Berufsschullehramt

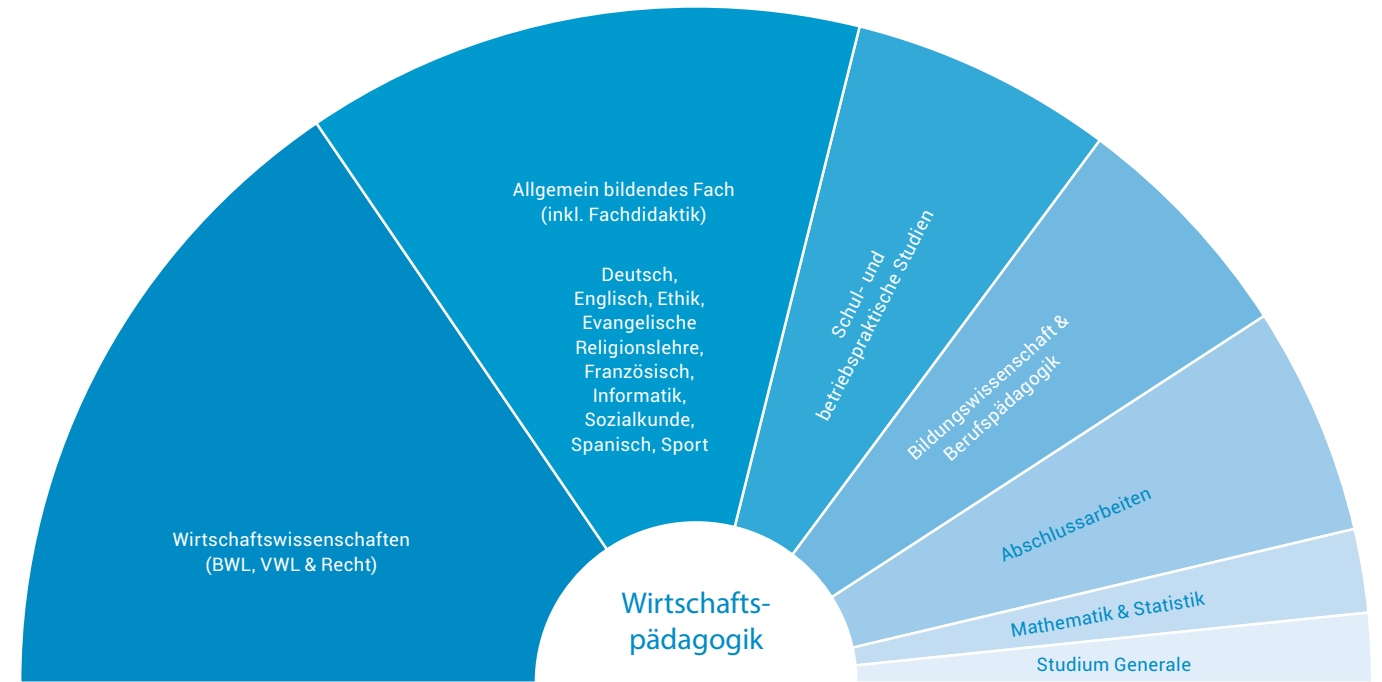
Wirtschaft und Pädagogik

Vielleicht hat dir das Fach Wirtschaft und Recht am Gymnasium besonders gefallen? Du hast bereits eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen oder das berufliche Gymnasium besucht? Vielleicht hast du bereits ein wirtschaftswissenschaftliches Studium aufgenommen oder abgeschlossen? Wenn du dir eine Karriere als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen vorstellen kannst, bist du in der Wirtschaftspädagogik (kurz WiPäd) genau richtig.

Maximale Flexibilität

An der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU Jena) werden gleich zwei wirtschaftspädagogische Studienrichtungen angeboten: Studienrichtung I bereitet z. B. auf eine spätere Tätigkeit im Bildungs- und Personalwesen in Unternehmen vor. Studienrichtung II ist auf die Lehrtätigkeit im berufsbildenden Schulwesen ausgerichtet: Du studierst vertieft in den Wirtschaftswissenschaften und kombinierst dies mit dem Studium eines allgemein bildenden Unterrichtsfachs.

Auffächerung
Module



Viele Wege führen... in die WiPäd!

Der Weg in das Berufsschullehramt führt zunächst über das Bachelorstudium in Wirtschaftswissenschaften (Bachelor of Science) an der FSU Jena. Darauf aufbauend studierst du im Master of Education Wirtschaftspädagogik. Auch ein Einstieg in den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (M.Ed.) ist mit entsprechenden Vorleistungen möglich.

Die Mischung macht's!

Die WiPäd-Studierenden an der FSU Jena profitieren neben den großen Grundlagenveranstaltungen (etwa in der BWL oder VWL) auch von kleinen Lerngruppen mit enger Anbindung und Betreuung durch das Lehrstuhlteam.

PRAXISBEZUG wird in der WiPäd großgeschrieben

Das wirtschaftspädagogische Studium integriert verschiedene Praxisphasen: Als angehende Lehrkraft an berufsbildenden Schulen ist es wichtig, sowohl Einblicke in die schulische als auch in die betriebliche Praxis zu erhalten. Die schulpraktischen Anteile können auf die Zeit des Vorbereitungsdienstes (Referendariat) angerechnet werden.

 **Besuch uns!**

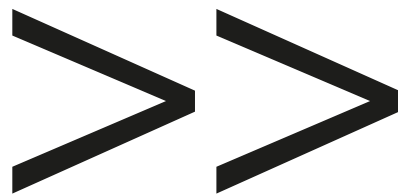


05

Berufsschullehramt – Ein Job mit Gestaltungsspielraum



Selbstbestimmt, abwechslungsreich, fordernd – so beschreibt Erik Graul seinen Job. Bis 2028 gehen rund 1.250 Lehrerinnen und Lehrer der berufsbildenden Schulen in Thüringen in den Ruhestand. Das bedeutet: Nachwuchs wird händeringend gesucht. Und auch wenn man sich nicht auf dem direkten Weg für ein Lehramtsstudium entscheidet, öffnet der Seiteneinstieg in vielen Fachrichtungen später noch Tor und Tür. Auch Erik Graul (31) kam über Umwege ins Klassenzimmer. Von den Besonderheiten und Herausforderungen des Berufs berichtet er hier.



Herr Graul, wie war Ihr Weg in das Berufsschullehramt?

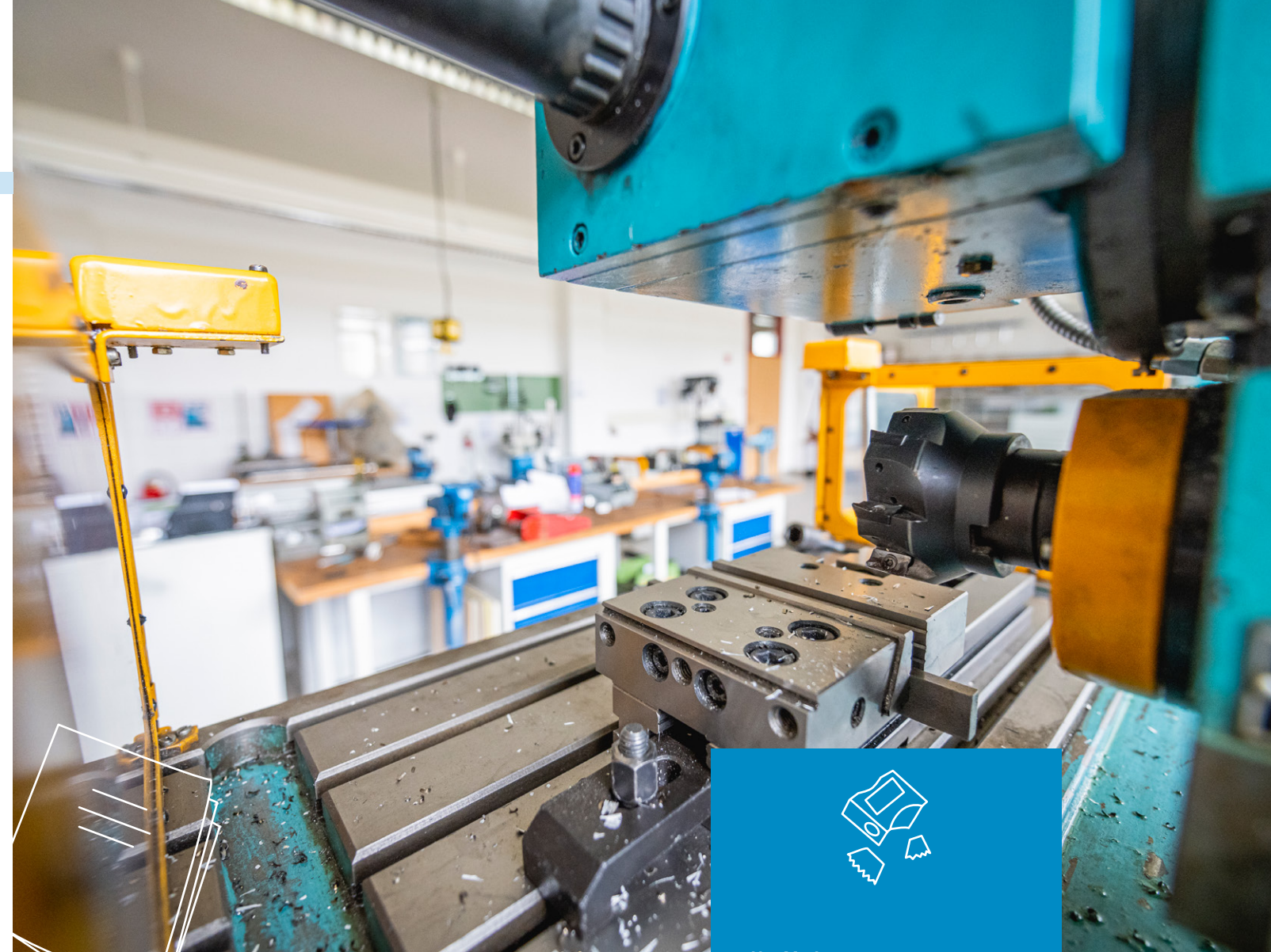
Nach dem Abitur in meiner Geburtsstadt Rudolstadt in Ostthüringen habe ich erst mal eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker für Stanz- und Umformtechnik in Erfurt absolviert. Nach der Berufsausbildung habe ich ein Weiterbildungsangebot meiner damaligen Firma genutzt und ein duales Studium zum Bachelor of Engineering in der Fachrichtung Technisches Management gemacht. Während eines Auslandspraktikums in Tianjin (China) wuchs mein Wunsch, eine berufliche Perspektive zu finden, in der man technisches Interesse mit der Arbeit am Menschen kombinieren kann. In Erinnerung an meine eigene Ausbildungszeit schien mir der Beruf des Berufsschullehrers die ideale Lösung, da er das Ingenieurwesen und die Pädagogik verbindet.

Und wie ging es dann weiter?

An der Uni Erfurt bekam ich die Möglichkeit, innerhalb von drei Jahren einen Bachelorabschluss in Mathematik sowie einen Masterabschluss für das Lehramt an berufsbildenden Schulen nachzuholen. Seitdem ich den Vorbereitungsdienst im Frühjahr 2020 beendet habe, unterrichte ich am Berufsschulzentrum „Hugo Mairich“ in Gotha in der Fächerkombination Metalltechnik & Mathematik.

Wieso haben Sie sich genau für diese Fachrichtung entschieden?

Schon während meiner eigenen Schulzeit hatte ich großes Interesse an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen. Physik, Chemie und Mathematik sind für mich Disziplinen, die ein Stück weit erklären „wie die Welt funktioniert“. Die Entscheidung für die Fachrichtung Metalltechnik kam wahrscheinlich aus einem gesteigerten Interesse an Maschinen. Ich war und bin noch immer fasziniert davon, wie breit das Anwendungsfeld von technischen Systemen aus Metallen ist. Vom Gartenzaun bis zum Passagierflugzeug erfüllen diese Systeme Aufgaben verschiedenster Komplexitätsgrade.



Nur Mut!

Gerade an berufsbildenden Schulen kann sich ein Seiteneinstieg lohnen. Die eigene Erfahrung aus der Praxis birgt viele Vorteile für den Unterricht. Die Lehrtätigkeit hingegen bringt langfristige Sicherheit und Karrierechancen. Infos zum Seiteneinstieg findest du in Kapitel 2.

Was schätzen Sie an Ihrem Schulstandort?

An meinem Schulstandort schätze ich besonders, dass mir aufgrund der Aufgeschlossenheit meiner Kolleg*innen und der ausgesprochen guten Ausstattung der Schule alle Möglichkeiten gegeben werden, meine Ideen und Wünsche im Unterricht umzusetzen.

 **Zum Video:**



06





Wieso haben Sie sich ausgerechnet für das Berufsschullehramt entschieden?

An Berufsschulen arbeiten wir an Themen und Zusammenhängen, die einen direkten Bezug zur Lebenswelt der Schüler*innen haben. Die beliebteste aller Fragen „Wozu brauche ich das später mal?“ höre ich ausgesprochen selten. Die Tatsache, dass die Azubis einen Inhalt, den wir in der Berufsschule theoretisch erschließen, in der darauffolgenden Woche praktisch anwenden können, motiviert sowohl mich als auch meine Schüler*innen.

Was bedeutet es, Lehrer an einer berufsbildenden Schule zu sein?

Der Übergang von der Schulzeit in die Berufswelt ist ein unglaublich wichtiger Schritt für junge Erwachsene. Als Lehrer muss man sich bewusst sein, dass man als Ansprechpartner und Begleiter junger Menschen in einer hochsensiblen Lebensphase fungiert. Diese Unterstützung umfasst deutlich mehr als nur die Vermittlung fachlicher Inhalte. Es geht besonders auch darum, Kompetenzen wie Selbstreflexion, Verantwortungsbewusstsein für das eigene Handeln zu trainieren und die Suche nach dem eigenen Platz in der Gesellschaft bestmöglich zu begleiten.

Was schätzen Sie an Ihrem Beruf am meisten? Mit welchen Herausforderungen sind Sie im Lehreralltag konfrontiert?

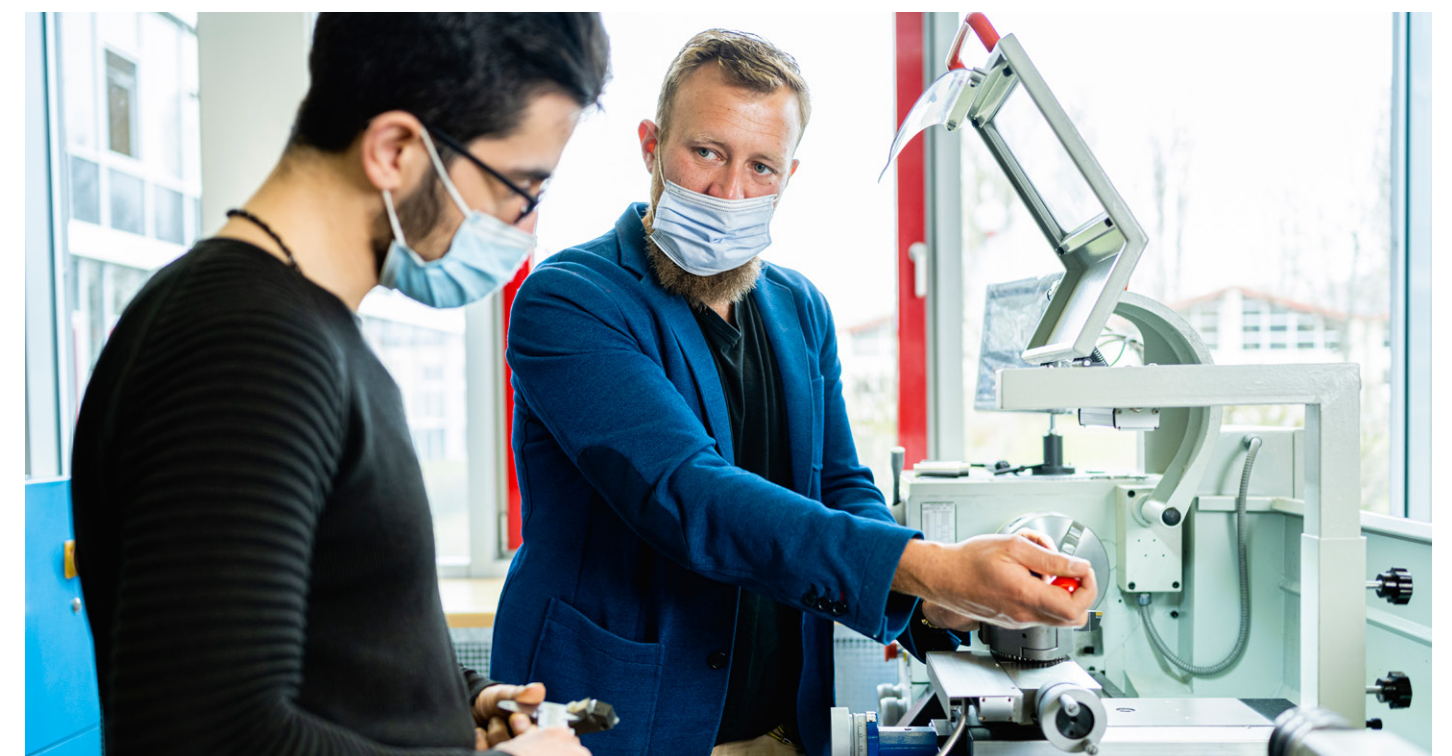
Am meisten liebe ich das hohe Maß an Selbstbestimmtheit und Freiheit, das ich in meinem Beruf genieße. Der Lehrerberuf bietet mir die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte auf genau die Art und Weise aufzubereiten, die ich für richtig halte, die mir Spaß macht und von der ich denke, dass sie eine Brücke zwischen mir und den Schüler*innen bauen kann. Genau darin liegt auch die größte Herausforderung. Da wir an Schulen mit Menschen arbeiten und nun mal jeder Mensch anders ist, ist es die anspruchsvollste Aufgabe, den Unterricht so zu gestalten, dass sich wirklich alle im Raum wohlfühlen, Spaß haben und idealerweise am Ende der 45 Minuten auch noch etwas gelernt haben.

Warum sollten sich mehr junge Menschen für das Berufsschullehramt entscheiden? Welche Eigenschaften sollte man als angehende*r Lehrer*in mitbringen?

Oft hört man das Klischee, Lehrer*in sei der bestbezahlte Halbtagsjob, den es gibt. Natürlich ist Lehrer*in ein Fulltime-Job, allerdings ist es ein großer Vorteil, dass man sich die Arbeitszeit abseits der Unterrichtszeit zeitlich und auch räumlich frei einteilen kann. Obwohl ich selbst weder verheiratet bin noch Kinder habe, denke ich, dass der Lehrerberuf einer der Berufe ist, der sich am besten mit einer Familie vereinbaren lässt. Neben Selbstdisziplin und einer guten Organisation benötigt eine angehende Lehrkraft vor allem Empathie. Ich finde, das ist eine Schlüsselkompetenz, um zu erkennen, dass während des Unterrichts nicht eine Klasse, sondern 20 Individuen mit 20 Biografien und 20 verschiedenen Päckchen an Problemen und Bedürfnissen vor einem sitzen.

Wieso sollte man gerade in Thüringen Lehrer*in werden, wo doch überall Lehrkräfte gesucht werden?

Der Sektor der berufsbildenden Schulen ist im Vergleich zu anderen Schulformen recht klein. Kombiniert mit der Tatsache, dass Thüringen ein kleines Bundesland ist, führt das dazu, dass alle, die mit der Lehre an berufsbildenden Schulen zu tun haben, sehr gut vernetzt sind. Man hat oft das Gefühl, dass Entscheidungsträger aus Universität, Studienseminar, Schulumt und die einzelnen Schulleiter engen Kontakt miteinander pflegen. Personen, die man aus einzelnen Stationen der Lehrerbildung kennt, trifft man immer wieder, sodass beinahe ein familiäres Gefühl entsteht.



SCHULFORM

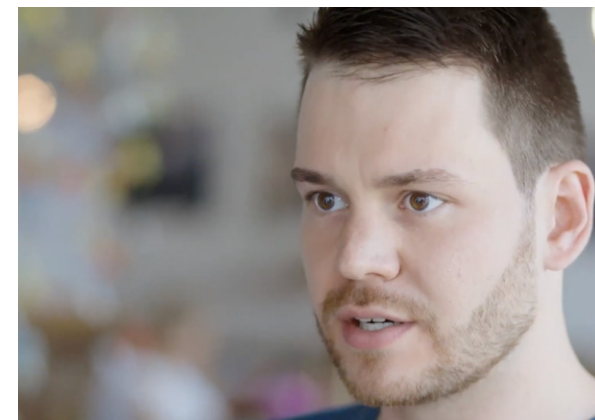
Berufsschule – was ist das eigentlich?

Wenn nach dem Abschluss der allgemeinbildenden Schulbildung die Entscheidung für eine Berufsausbildung getroffen wird, führt der Weg in den allermeisten Fällen in eine Berufsschule.

Das Angebot an Ausbildungsberufen ist groß und vielfältig. Neben der klassischen Berufsausbildung, die als duale Ausbildung die Lernorte Berufsschule und Ausbildungsbetrieb verbindet, gibt es auch andere Schulformen an den berufsbildenden Schulen, wie z.B. die Fachschule, das berufliche Gymnasium oder die Berufsfachschule.

Den Unterricht an den berufsbildenden Schulen erteilen Berufsschullehrer*innen in den verschiedenen beruflichen Fachrichtungen. Zum großen Teil haben die Berufsschullehrer*innen vor dem Lehrstudium einen Beruf erlernt und häufig auch in diesem Beruf gearbeitet. Viele von ihnen sind nach einem universitären Studium als Seiteneinsteiger*innen in den Schuldienst eingetreten.

Die Aufgaben der Berufsschullehrer*innen sind vielfältig und abwechslungsreich. Neben der Erteilung von Unterricht vor meistens erwachsenen Schülerinnen und Schülern, hält die Lehrkraft auch Kontakt zu Ausbildungspartner*innen, und Ausbildungsbetrieben. Dazu gehören Besuche und Lernbegleitung in der Ausbildungspraxis oder in überbetrieblichen Ausbildungszentren. Der Unterricht erfolgt größtenteils als handlungsorientierter Unterricht in Lernfeldern.



Mehr Abwechslung geht nicht!

Victor Jacobi liebt die vielfältige Arbeit an der berufsbildenden Schule. Er begleitet verschiedenste Lebenswege und erlebt jeden Tag neue Facetten des Jobs. Für ihn ist dies die Königsdisziplin.

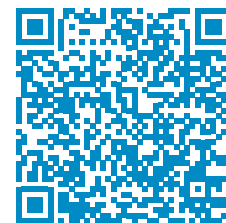
Eine Schulform mit besonderen Aussichten

In den beruflichen Fachrichtungen Gesundheit und Pflege ist aufgrund reformierter Berufsgesetze davon auszugehen, dass die Ausbildungszahlen zukünftig steigen werden. Hier werden gut ausgebildete Pflege- und Gesundheitspädagoginnen und Pädagogen zur Verstärkung der bestehenden Lehrteams gesucht. Neben der Begleitung an den verschiedenen Lernorten wie zum Beispiel im Krankenhaus, in Pflegeeinrichtung oder im ambulanten Pflegedienst sind Unterrichtseinheiten auch in modernen Skills Lab durchzuführen. Das Üben praktischer Fertigkeiten ist ein wesentlicher Bestandteil der Lehrertätigkeit.

Ausbildungen in Berufen mit hohen Wachstumsraten und zukunftsfähigen Technologien erfreuen sich ebenso steigender Beliebtheit und werden auch verstärkt durch Thüringer Firmen angeboten. Deshalb werden auch in den beruflichen Fachrichtungen Metall- und Elektrotechnik sowie Kraftfahrzeugtechnik Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer gesucht.

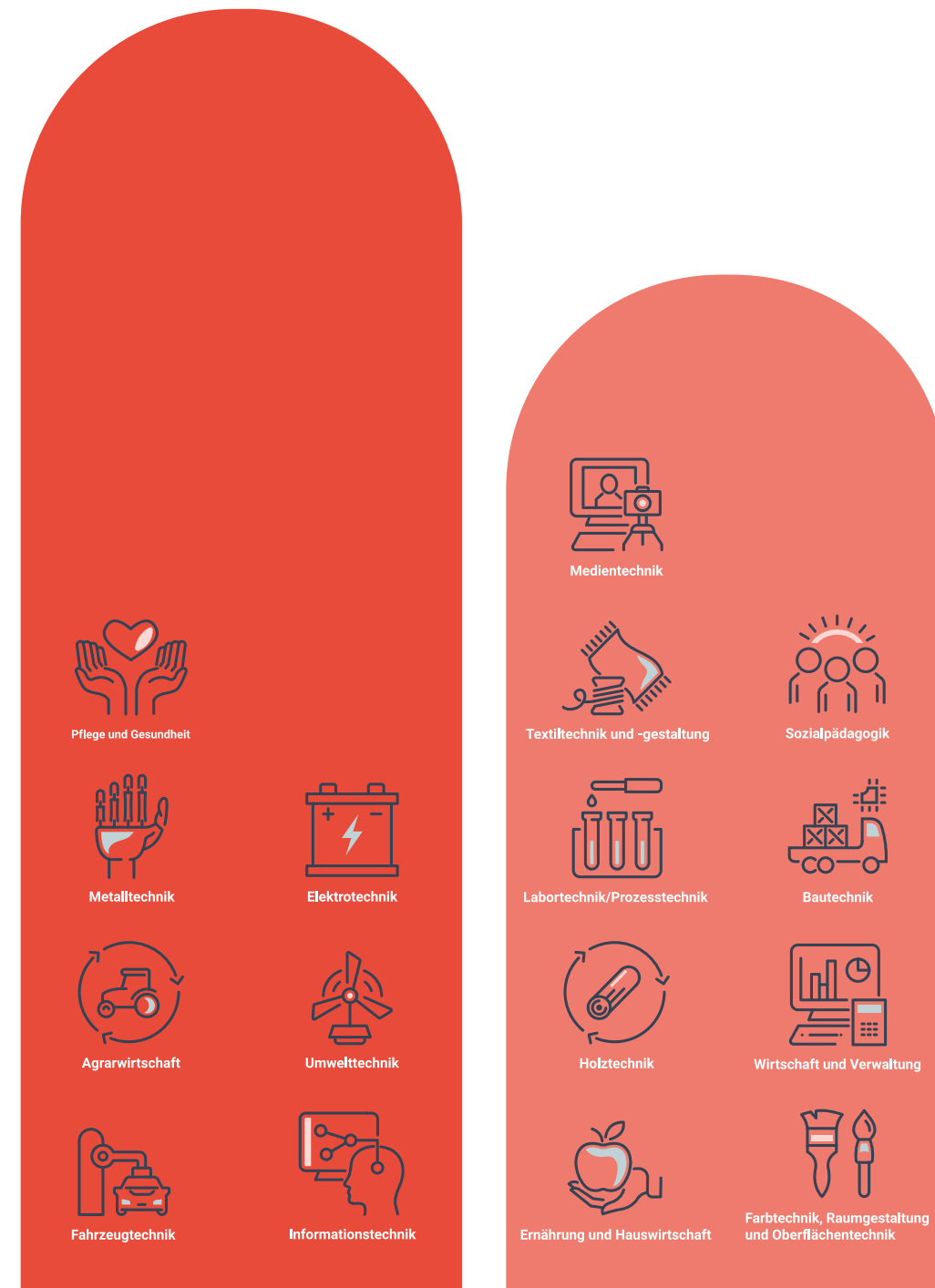
Auch in den anderen Bereichen der berufsbildenden Schule wie zum Beispiel in der Ernährung und Hauswirtschaft, der Körperpflege, Wirtschaft und Verwaltung oder Bautechnik ist der Bedarf an Nachwuchskräften groß.

 **Zum Video:**



07

Bedarf an Lehrer*innen nach Berufsfeldern

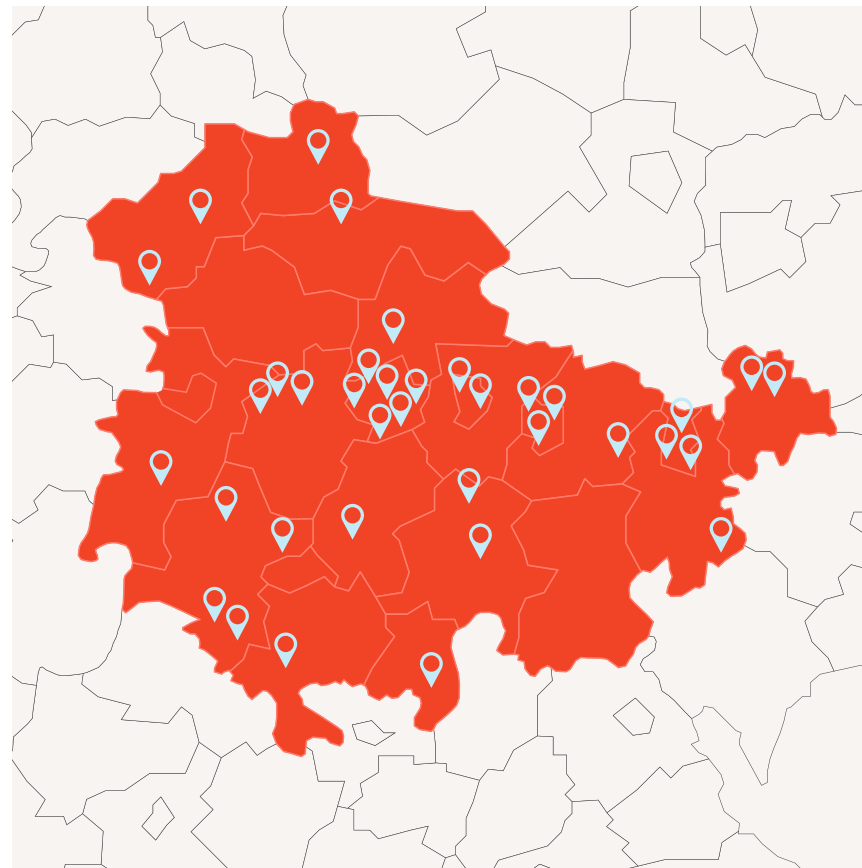


SCHULNETZ

Das Thüringer Berufsschulnetz

Die Standorte der Thüringer Staatlichen Berufsschulen siehst du in nebenstehender Übersicht.

 Zur interaktiven Karte:



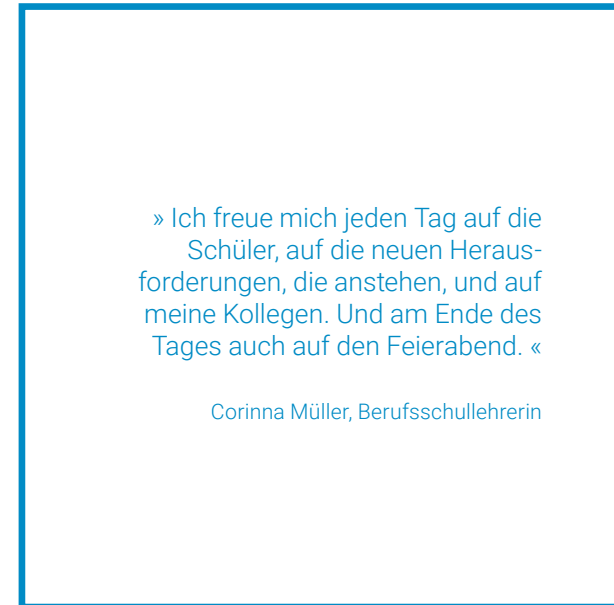
» Eigenes Interesse am Berufsfeld und den Lerninhalten ist zwingend notwendig – sonst wird man es niemals schaffen, interessanten und motivierenden Unterricht zu gestalten. «

Katja Müller, Berufsschullehrerin



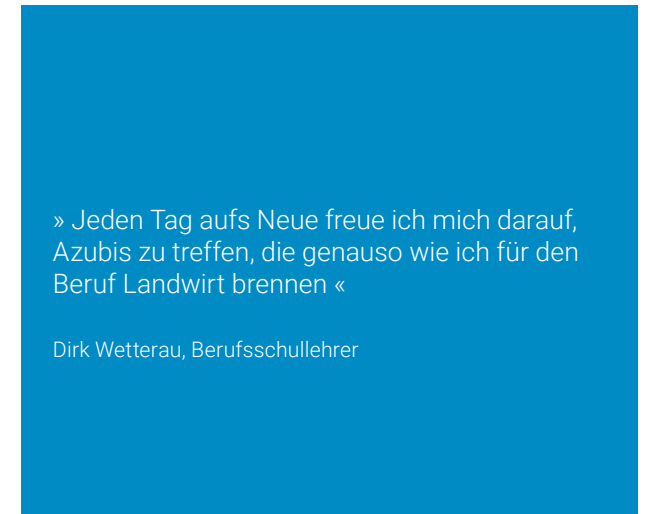
» Ich freue mich jeden Tag auf die Schüler, auf die neuen Herausforderungen, die anstehen, und auf meine Kollegen. Und am Ende des Tages auch auf den Feierabend. «

Corinna Müller, Berufsschullehrerin



» Jeden Tag aufs Neue freue ich mich darauf, Azubis zu treffen, die genauso wie ich für den Beruf Landwirt brennen «

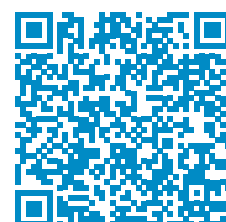
Dirk Wetterau, Berufsschullehrer



In diesem Job bleibt man jung

Tobias Gehlhaar ist über den Seiteneinstieg Lehrer an einer berufsbildenden Schule geworden. Ein Schritt, den er zu keinem Zeitpunkt bereut. Hier kann er seine Kreativität ausleben, aber auch ein sicheres Umfeld genießen. Er möchte, dass sich noch viel mehr junge Menschen für dieses Lehramt entscheiden und an berufsbildenden Schulen in Thüringen unterrichten.

 Zum Video:



 Zum Portrait:

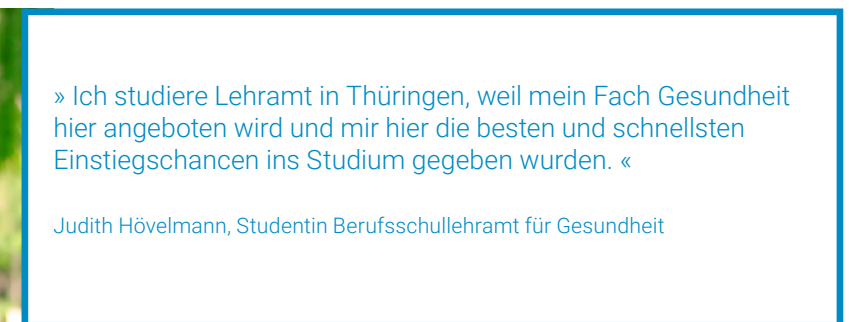


Hier gibt es einen Einblick in das Unterrichten und Lernen an der staatlichen berufsbildenden Schule in Schwerstedt.



» Ich studiere Lehramt in Thüringen, weil mein Fach Gesundheit hier angeboten wird und mir hier die besten und schnellsten Einstiegschancen ins Studium gegeben wurden. «

Judith Hövelmann, Studentin Berufsschullehramt für Gesundheit





Ich zieh aufs Land!

Thüringen besteht nur aus Erfurt und Jena? Falsch. Auch abseits der Uni-Städte steckt der Freistaat voller Überraschungen. Mit dem Landgang Thüringen sollen Regionen und Dörfer in den Fokus der Lehramtsstudierenden, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter sowie fertig ausgebildeter Lehrkräfte gerückt werden, die sie bislang so vielleicht noch nicht gesehen haben. Denn ganz Thüringen ist lebenswert und schön und bietet spannende Arbeitsplätze für neues Lehrpersonal.

Auf dich wartet ein einzigartiges Lebensgefühl: wunderschöne Kleinstädte, idyllische Dörfer, Ruhe und Natur, aktives Vereinsleben, besondere Gemeinschaft und Freizeitangebote, viel Raum für Selbstverwirklichung. Und: gute Jobs!

Überzeug dich selbst. Mach dich bereit für den Landgang und lass dich überraschen, was Thüringen noch zu bieten hat. In den ländlichen Regionen im Freistaat warten tolle Schulen mit erstklassigen Kollegien. Wir nehmen dich mit auf die Reise, digital #landgangTH

Hier ist mehr für dich drin

Thüringen führt aktuell ein Sonderzuschlagssystem für Lehrerinnen und Lehrer ein, um in verschiedenen Regionen, Schularten und Fächern besonders um Lehrkräfte zu werben. Hierdurch können zum Beispiel Lehrkräfte in bestimmten ländlichen Regionen ab dem Schuljahr 2022/23 eine höhere Vergütung bzw. Besoldung erzielen. Erkundige dich beim Schulamt in deiner Region.



Mehr Informationen:



KLICK HIER



09

SCHULPORTRÄT



Staatliches Berufsbildungszentrum „Ernst Arnold“ Greiz-Zeulenroda

Schulteil Greiz

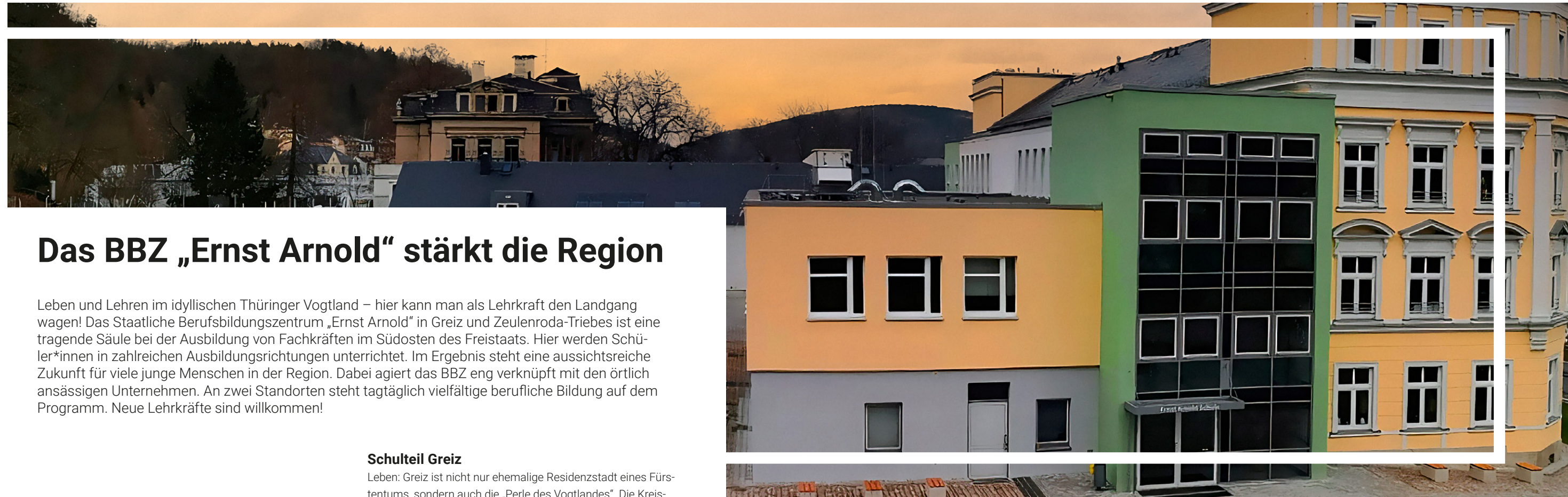
Schulteil Zeulenroda-Triebes

Plauensche Straße 2a

Greizer Straße 92a

07973 Greiz

07937 Zeulenroda-Triebes



Das BBZ „Ernst Arnold“ stärkt die Region

Leben und Lehren im idyllischen Thüringer Vogtland – hier kann man als Lehrkraft den Landgang wagen! Das Staatliche Berufsbildungszentrum „Ernst Arnold“ in Greiz und Zeulenroda-Triebes ist eine tragende Säule bei der Ausbildung von Fachkräften im Südosten des Freistaats. Hier werden Schüler*innen in zahlreichen Ausbildungsrichtungen unterrichtet. Im Ergebnis steht eine aussichtsreiche Zukunft für viele junge Menschen in der Region. Dabei agiert das BBZ eng verknüpft mit den örtlich ansässigen Unternehmen. An zwei Standorten steht tagtäglich vielfältige berufliche Bildung auf dem Programm. Neue Lehrkräfte sind willkommen!

Steckbrief

- 70 Jahre Schulgeschichte
- 1949 als Betriebsberufsschule „Textil“ gegründet
- seit 1950 am Standort Greiz
- Ab 1990 neue inhaltliche Orientierung u.a. Entstehung Berufliches Gymnasium und Berufsvorbereitungsjahr
- 2009: Fusion Staatliche Berufsbildende Schule Zeulenroda und Staatliche Berufsbildende Schule II zum Staatlichen Berufsbildungszentrum „Ernst Arnold“ Greiz-Zeulenroda, seither beträchtliches Ausbildungsspektrum (Vielfalt einmalig im Landkreis)
- ca. 900 Schüler*innen
- 70 Lehrer*innen
- Digital ausgestattet, saniert, barrierefrei

Schulteil Greiz

Leben: Greiz ist nicht nur ehemalige Residenzstadt eines Fürstentums, sondern auch die „Perle des Vogtlandes“. Die Kreisstadt ist bekannt für ihre malerische Lage im Tal der Weißen Elster und ihre beeindruckenden historischen Bauten, wie zum Beispiel das Sommerpalais oder die beiden Schlösser. Radfahren über den Elster-Radweg, Wandern zur Göltzschtalbrücke oder auf den Spuren der Brautradition wandeln – das Leben in Greiz kann sehr angenehm sein. Größere Städte in der Region sind Gera, Zwickau und Plauen.

Lehren: Der Schulteil Greiz ist eine spannende Stätte für Lehrer*innen, da aufgrund der diversen Ausbildungsrichtungen sowohl Lehrkräfte für berufsbildende Schulen als auch für Gymnasien hier tätig sind. Das Angebot für die Schüler*innen ist umfangreich: Berufsvorbereitungsjahr, Berufsfachschule Sozialbetreuer*innen, Höhere Berufsfachschule Sozialassistenten, Fachschule Sozialwesen sowie etliche Bildungsgänge des Bereichs Medizin/Pflege – bspw. die Ausbildung zur/zum Ergotherapeutin/Ergotherapeuten oder die neue generalistische Ausbildung im Bereich der Pflegeberufe. Des Weiteren können Schüler*innen mit Regelschulabschluss die Allgemeine Hochschulreife am Beruflichen Gymnasium des BBZ erwerben. Drei Ausbildungsrichtungen stehen hier schwerpunktmäßig zur Wahl: Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales.

Schulteil Zeulenroda

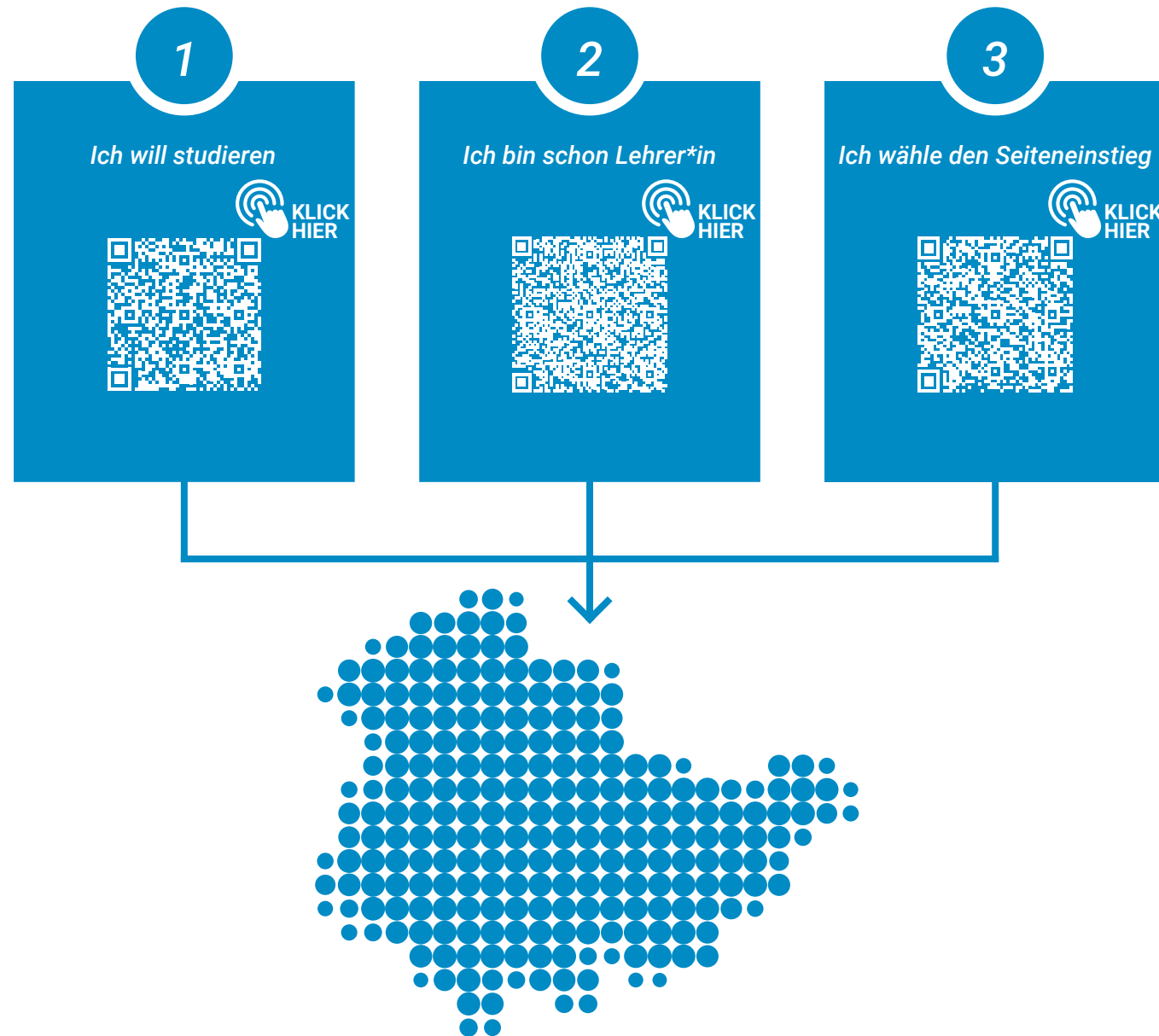
Leben: Zeulenroda-Triebes ist die zweitgrößte Stadt im Landkreis Greiz und liegt im wunderschönen Thüringer Schiefergebirge. Neben felsigen Landschaften und dem Pöllwitzer Wald befindet sich das „Zeulenrodaer Meer“ in unmittelbarer Nähe. Die wunderschöne Talsperre gehört fest zum Leben der Menschen hier. Schwimmen und entspannen am Strandbad, Wassersport, Kultur und Konzerte auf der Seestern-Bühne oder wandern auf dem Talsperren-Rundweg: Alle Vorzüge des ländlichen Raums kommen hier zusammen.

Lehren: Das BBZ steht für Bildung und Ausbildung in der Region. Am Schulteil Zeulenroda profitieren vor allem die dual Auszubildenden zur/zum Tischler*in, Köchin/Koch und Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement von der Ausstattung und dem Bildungsangebot der Schule. Die Bedingungen für die dualen Bildungsgänge sind bemerkenswert: Neben einer ausgezeichneten Tischlerlehrwerkstatt gibt es auch eine hervorragend eingerichtete Lehrküche. Auch den Kaufleuten für Büromanagement steht eine moderne Ausbildungseinrichtung bereit. Außerdem wird eine Reihe anderer Bildungsgänge angeboten: Berufsvorbereitungsjahr, Berufsfachschule (nicht berufsqualifizierend), Berufsfachschule Kinderpflege, Höhere Berufsfachschule Sozialassistenten und die konsekutive Ausbildung zur/zum Erzieher*in an der Fachschule Sozialwesen.

10

RESÜMEE

Dein Weg ins Klassenzimmer...



...werde Berufsschullehrer*in in Thüringen.

Alle Videos zum Unterrichten an
berufsbildenden Schulen
findest du hier:



11



Bewirb dich in unserem Karriereportal schuldienst.thueringen.de
und ergreif deine Chance - werde Lehrer (m/w/d) in Thüringen.
Alle freien Stellen auch unter:
www.erste-reihe-thueringen.de



Impressum:

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MB2 Pressestelle
Werner Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt

Stand September 2022

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

